

Handschmeichler und Gefäße



Bild und Text.: H. Pütz

Nach Selbsteinschätzung werden kleinere Tonmengen von Hand geformt. Beim Plastizieren einer Kugel wird der Innenraum beider Hände zur Maßeinheit. Das Objekt wird in Bauchhöhe geformt. Die Finger ertasten Unebenheiten und glätten. Mit geschlossenen Augen kann sicher und zentriert gearbeitet werden. Bei zunehmender Sensibilisierung innerer und äußerer Sinneserfahrung können auf dem Tisch Gefäße oder Hohlformen gestaltet werden. Hierbei werden Empfindungen für die Belastbarkeit der eigenen Grenzsetzung und das Bedürfnis nach Schutzräumen erfahrbar.